

KORPORATION

BAUPROJEKTE AUF DEM FLUGPLATZ

In der nächsten Zeit werden auf dem Flugplatz bzw. auf der Allmend der Genossenkorporation Buochs verschiedene Bauprojekte realisiert. Die diversen Projekte stehen im Zusammenhang mit der Umnutzung des Flugplatzes in ein zukunftsweisendes Industrie- und Aviatikareal und werden durch verschiedene Bauherrschaften realisiert.

Die Genossenkorporation Buochs hat sich von Beginn an stark dafür eingesetzt, dass die aufgeführten Projekte gut aufeinander abgestimmt und koordiniert werden, damit Synergien genutzt und die Bauarbeiten in ökologischer und ökonomischer Hinsicht optimiert werden können. So werden alle drei Projekte in der vegetationsarmen Zeit über das Winterhalbjahr umgesetzt, sofern die nötigen Bewilligungen, wie geplant, rechtzeitig vorliegen.

ERHÖHUNG PISTENSICHERHEIT

Bauherrschaft: Airport Buochs AG
Baustart: Oktober 2022
Dauer: ca. 5 Monate (gesamthaf mit Projekt Schmutzwasserleitung)

Die bestehenden Installationen für die Pistensicherheit wurden mit der Ent-

wicklung des Militärflugplatzes laufend erstellt und sind nun in die Jahre gekommen. Als schweizweite Besonderheit weist das Flugfeld Buochs eine Querung der Hauptpiste durch eine Nebenstrasse (Herdernstrasse) auf. Diese Besonderheit birgt auch ein erhöhtes Sicherheitsrisiko in sich, welches nun mit dem geplanten Bauprojekt weiter reduziert werden soll. Es sind daher verschiedene Massnahmen geplant.

Bei der Barriere an der Hauptpiste werden beidseitig Informationsbildschirme, ähnlich wie die Info-Monitore, welche in den Bereichen des öffentlichen Verkehrs Verwendung finden, installiert. Sie sind mit einem Tageslichtdisplay ausgerüstet, damit die Informationen auch bei Sonnenlicht lesbar bleiben. Die Anzeige bleibt so lange eingeschaltet, bis die Barriere wieder offen ist. Dabei wird der Passant über die ungefähr noch verbleibende Schliesszeit der Barriere informiert. Die akustische Rufanlage bleibt wie bisher in Betrieb. Zusätzlich wird im Bereich der Schranken eine Zonenüberwachung installiert. Diese erzeugt einen Alarm, wenn sich ein Objekt (Mensch, Auto oder Tier) im Überwachungsbereich zwischen Schranke und Hauptpiste befindet.

Wenn der Tower nicht besetzt ist, kann die gesamte neue Pistensicherungsanlage wie bisher ferngesteuert durch den anfliegenden Piloten in Betrieb genommen werden, wobei der Pilot darüber informiert wird, wenn sich ein Objekt zwischen den Barrieren befindet und er somit den Landeanflug abbrechen muss.

Von den beiden Rollwegen, welche die Flurhofstrasse queren, war bis anhin nur einer (Rollweg Alpha) mit einer Schrankenanlage gesichert. Im Rahmen der Erhöhung der Pistensicherheit wird nun auch der zweite Rollweg (Foxtrott) mit einer Barriere ausgerüstet.

SCHMUTZWASSER-PUMPLEITUNG

Bauherrschaft: Gemeinde Buochs
Baustart: Oktober 2022
Dauer: ca. 5 Monate
(gesamthaf mit Projekt Erhöhung Pistensicherheit)

Bis anhin wurde sämtliches Schmutzwasser auf dem Flugplatzareal intern zu einem gemeinsamen Pumpwerk abgeleitet, welches das Schmutzwasser unter der Engelberger Aa hindurch in die bestehende Schmutzwasserleitung beim Industriequartier «Fadenbrücke» pumpt. Die bestehende Schmutzwasserleitung kann aufgrund der zu geringen Kapazität nicht für das zukünftige Industrie- und Aviatikareal weiterverwendet werden. Die Gemeinde Buochs hat sich daher entschieden, einen neuen Schmutzwasseranschluss zu erstellen. Künftig soll das anfallende Schmutzwasser des gesamten Industriegebiets in Richtung Flurhofstrasse direkt zur ARA Aumühle abgeleitet werden. Dazu ist eine neue Schmutzwasserleitung erforderlich, welche aufgrund der topografischen Situation jedoch auch wieder als Pumpleitung ausgeführt werden muss. Wenn das Schmutzwasser mit einem natürlichen Gefälle abgeleitet würde, wäre die Lage der Leitung und der Endpunkt bei der ARA um einiges tiefer im Boden und das Schmutzwasser müsste von dort in die Klärbecken der ARA gepumpt werden. Ganz zu schweigen von den viel umfangreicheren Erdarbeiten.



Übersicht Bauprojekte Flugplatz

Die Pumpleitung wird einen Durchmesser von 20 cm aufweisen. Neben der Pumpleitung werden im gleichen Graben die Leitungen für die die Erhöhung der Pistensicherheit und zwei Kabelschutzrohre eingelegt.

Die Genossenkorporation Buochs als Grundeigentümerin des zukünftigen Industrie- und Aviatikareals beteiligt sich basierend auf dem Kostenvorschlag mit CHF 140'000.– an den Projektkosten.

HOCHWASSERSCHUTZ HERDERNSTRASSE

Bauherrschaft: Genossenkorporation Buochs
Baustart: Januar 2023
Dauer: ca. 4 Monate

Wenn bei Starkregen das Flussbett der Engelberger Aa die Wassermassen nicht mehr bewältigen kann, so sind entlang des nördlichen Flussbordes ab der Kreuzstrasse Richtung Aa-Mündung an mehreren Stellen Überlastschwellen vorhanden. Dort kann das Wasser auf das freie Landwirtschaftsland austreten und es wird Richtung Scheidgraben geleitet, wo es über das Seefeld in den Vierwaldstättersee fließen kann. Damit wird verhindert, dass es bei einer Hochwassersituation bei den Siedlungen in Buochs zu Schäden kommt. Ein Bereich des ersten Überlastkorridors (in Fliessrichtung gesehen) tangiert das neu geplante Industrieareal Erlenpark auf dem Flugplatz. Damit dieses auch vor Hochwasser geschützt ist und in eine Indust-

riezone überführt werden kann, muss ein Schutzdamm erstellt werden. Der geplante Schutzdamm führt von der nordwestlichen Ecke der bestehenden Strukturhalle der Pilatus Flugzeugwerke AG Richtung Herdernstrasse und von dort über eine Länge von ca. 450 m parallel zur Flurhofstrasse Richtung Buochs. Der Damm ist bei der Strukturhalle knapp ein Meter hoch und fällt dann bis auf 45 cm kontinuierlich ab. Damit für die Bewirtschaftung der Landwirtschaftsflächen keine Beeinträchtigungen entstehen, wird die Böschung mit einer Neigung von 1:20 bzw. 1:25 sehr flach ausgeführt.

Ein weiteres Hochwasserschutzprojekt (HWSP), welches auch auf Grundeigentum der Genossenkorporation Buochs realisiert wird, ist das HWSP Schüpfgraben-Giessenkanal. Im Bereich der Kettstrasse wird dort ebenfalls ein Damm erstellt, um die Wassermassen, welche bei Starkregen aus den nordseitigen Flanken des Buochserhorns anfallen, dosiert Richtung See abzuleiten. Dieses Projekt wird von der Gemeinde Buochs realisiert.

RÜCKBAU HALLE 3 UND MILITÄRISCHE INFRASTRUKTURBAUTEN

Bauherrschaft: Genossenkorporation Buochs
Baustart: anfangs 2023
Dauer: ca. 2 Monate

Im Bereich der geplanten neuen Halle für den Flugzeugunterhalt (Maintenance) der Pilatus Flugzeugwerke AG

stehen zurzeit noch die altherwürdige Halle 3, welche aus der Zeit des zweiten Weltkrieges stammt, sowie ein atomstärkerer Unterstand und mehrere Munitionsbunker. Neben diesen Bauten müssen auch die bestehenden Rollwege und Plätze innerhalb des Hallen-Perimeters zurückgebaut werden. Mit dem Rückkauf der Flächen auf dem Flugplatz im Dezember 2013 wurde die Genossenkorporation Buochs Eigentümerin dieser Bauten. An der diesjährigen Genossengemeinde vom 4. April stimmten die Genossenbürgerinnen und Genossenbürger einem Objektkredit für den Rückbau in der Höhe CHF 1.285 Mio. zu. An der gleichen Versammlung wurde auch das Baurecht an die Pilatus Flugzeugwerke AG genehmigt. Das nötige Baugesuch für den Rückbau hat die Genossenkorporation Buochs in der Folge Anfang September 2022 eingereicht.

MAINTENANCEHALLE DER PILATUS FLUGZEUGWERKE AG

Bauherrschaft: Pilatus Flugzeugwerke AG
Baustart: Sommer 2023
Dauer: ca. 18 Monate

Wie obenstehend erwähnt, beabsichtigen die Pilatus Flugzeugwerke AG ein Gebäude für den Flugzeugunterhalt zu erstellen. Das Gebäude weist dereinst eine Länge von rund 145 Meter und eine Breite von rund 55 Meter auf und wird, wie die Strukturhalle, welche an der Autobahn steht, als Holzskelettbau erstellt. Auf der östlichen Seite der Halle wird zudem ein modernes Standlaufgebäude erstellt, um an den gewarteten Flugzeugen Testläufe (Standläufe) durchführen zu können. Zur Eindämmung der dabei entstehenden Lärmemissionen wird diese Standlaufbox mit einem umfassenden Schallschutz versehen. Das erforderliche Plangenehmigungsgesuch (Baugesuch) wurde im August 2022 dem Bundesamt für Zivilluftfahrt (BAZL) eingereicht. Die Bauherrschaft rechnet mit einem Baustart im Sommer 2023.



Visualisierung Maintenancehalle Pilatus

Andreas Keiser, Geschäftsführer
Genossenkorporation Buochs